



Pferdesporttourismus

Weltmeisterschaften im Orientierungsreiten in Portugal

In Mafra in Portugal fanden am zweiten Septemberwochenende die Weltmeisterschaften im Orientierungsreiten statt. Die deutschen Junioren/Jungen Reiter verpassten knapp eine Medaille und mussten sich mit dem undankbaren vierten Platz begnügen. Gold holten die Portugiesen, Silber errang überraschend Italien und Bronze erritten die favorisierten Franzosen. Jessica Schneider und Saygak wurde mit Platz 11 beste deutsche Reiterin. Bei den Erwachsenen zeigte sich einmal mehr das gewohnte Bild, in dem das Team aus Frankreich die Goldmedaille in das Mutterland dieser Disziplin holte, gefolgt von Portugal und der Schweiz. Platz sieben war am Ende das Resultat für die deutsche Seniorenmannschaft. Als beste deutsche Einzelreiterin errang Maria-Gabriela Nowak mit Szisko Platz 19.

Zwölf deutsche Reiter hatten sich mit ihren Pferden auf die lange Reise nach Mafra in Portugal begeben, um ihre Weltmeisterschaften zu bestreiten, 2.500 km mit den Pferden auf dem Hänger und zwei bis drei Übernachtungen auf dem Weg. Das ist anstrengend aber auch ein Abenteuer, das viele neue Erfahrungen und spannende Erlebnisse bringt, denn alles wurde selbst organisiert, um Kosten zu sparen. Schließlich war das „Centro Militar de educacao fisica e desportos“ erreicht, eine Sportschule des Heeres mit Reitabteilung, wo die Pferde untergebracht waren. Dort herrschten gute Bedingungen zum Trainieren der Pferde

und die Reiter konnten sich nach den Anstrengungen der Anreise selbst im nahegelegenen Badeort Ericeira am Atlantik erholen.



Die Mannschaften vor dem imposanten Palast in Mafra

Insgesamt nahmen knapp 50 junge Reiter und 70 erwachsene Reiter aus 14 Nationen an den Wettkämpfen teil. Am Donnerstag ging es los mit Ausrüstungskontrolle und Verfassungsprüfung, die alle problemlos passierten. Außerdem standen die Sitzungen der Equipechefs und der Richter sowie die offizielle Parcoursbesichtigung auf dem Programm.

Mit Spannung erwartet wurde der Orientierungsritt mit Tempovorgaben am Samstag. Schon um sechs Uhr noch bei Dunkelheit betrat der erste Reiter den Kartenraum zum Abzeichnen der Strecke in die eigene Karte mit dem Maßstab von 1:25.000. Zwanzig Minuten später startete das erste Paar, da dämmerte es gerade. Die frühe Stunde wurde in Portugal allerdings gerne in Kauf genommen, da ein größerer Teil der Strecken in noch morgendlicher Kühle bevorstand, für die später startenden wurde es wärmer, wenn auch mit 26 bis 28 Grad Celsius nicht mehr ganz so warm wie an den Vortagen. Die Strecke führte in einen Naturpark: Lichte Wälder durchschnitten von schroffen Tälern und auf den Höhen immer wieder spektakuläre Ausblicke in das Landesinnere und auf den Atlantik. Die Erwachsenen mussten 35 Kilometer präzise nachreiten und acht Kontrollpunkte auf dem richtigen Weg passieren, bei den jungen Reitern waren es 26 Kilometer und sechs Kontrollpunkte. Für alle ging es bergauf - bergab über steinige Wege mit Durchschnittsgeschwindigkeiten zwischen 6 und 12 km/h.



Am Kontrollpunkt hier einer der beiden späteren Sieger des Orientierungsritts und Bronzemedailengewinner der Gesamtwertung Ives Bula aus der Schweiz

Der Orientierungsritt war in Portugal nicht so selektiv wie in den Vorjahren und es gab weniger technische Schwierigkeiten zu meistern, so ging es am Ende sehr eng zu und gleich zwei Reiter hatten bei den Erwachsenen punktgleich die Nasen vorn: Manuel Rodrigues mit Twister aus Portugal und Ives Bula mit Why not de la Roche aus der Schweiz schafften 215 von maximal 240 erreichbaren Punkten, gefolgt von Lisbeth Lumpp mit Kajou, Frankreich



Der Orientierungsritt führte durch schöne Landschaften des Naturparks

(209 Punkte). Beim Nachwuchs lagen drei Reiter mit jeweils 228 Punkten auf Platz 1: zwei Portugiesen, Filipe Oliveira mit Tapada de Mafra, Ana Tereso und Troia III, und der Spanier Augustín Fernández mit Timba. Als beste deutsche Reiterin erritt die Juniorin Anna Maria Schmitt mit Hathor den sehr erfreulichen 8. Platz mit 218 Punkten. Bei den Senioren erreichte Caroline Mahlke und Captein Swart Platz 25 mit 148 Punkten, einen Punkt dahinter reihte sich Maria Gabriela Nowak mit Szisko ein.

Am Morgen des Sonntag stand als erstes die Verfassungsprüfung auf dem Programm, alle Deutschen passierten diese ohne Probleme, vier Pferde anderer Nationen kamen leider nicht weiter. Die Bahn der Rittigkeitsprüfung befand sich als großer Zirkel angelegt im Reitstadium der Kaserne. Hier erreichten die volle Punktzahl von 60 Punkten bei den jungen Leuten Geoffrey Lefeuvre, Frankreich und Renata Castro, Portugal gefolgt von Mathilde Heintz (59 Punkte), ebenfalls Frankreich, sowie bei den Erwachsenen Karl Gruber aus Österreich mit Daisy, vor André Santana aus Portugal und Nicolas Oreste, Frankreich (beide 59 Punkte).

Das beste deutsche Paar der Junioren war Jessica Schneider und Saygak (Platz 10, 53 Punkte), Anja Wendt bekam mit Latido bei den Senioren 48 Punkte (Platz 25).

Entscheidend ist am Ende der Geländerritt, hier finden sich 16 naturnahe Hindernisse oder Aufgaben, die rund um einen Wanderritt angetroffen werden können. Schwer aber machbar war die einhellige Meinung der Teilnehmer. Bei den Erwachsenen zeigten die Franzosen mal



Maria-Gabriela Nowak, die beste deutsche Reiterin der Senioren über dem letzten Sprung

wieder, dass sie sehr gute Geländereiter sind, sie errangen die Plätze 1, 2 und 3: Noemie van de Woyestyre mit Queryda Boissiere (149 Punkte), Sophie Gauthier mit Jimmy (144 Punkte) und Nicolas Oreste mit Obeyd Ifticien (139 Punkte), auf Platz 3 punktgleich landete außerdem der Österreicher Martin Lobenwein mit Barahir. Bei den jungen Leuten siegte nach bravourösem Ritt die Schweizerin Maude Radelet mit Odinn Erlenhof (139 Punkte), gefolgt von Geoffrey Lefeavre mit Loustic (132 Punkte) und Ana Tereso/Troia III (128 Punkte). Als beste deutsche Nachwuchsreiterinnen erreichten Caroline Kindel mit Montana punktgleich mit Jessica Schneider und Saygak 113 Punkte, das bedeutete Platz 10, und Caroline Mahlke erritt mit 121 Punkten Platz 15 bei den Senioren.

Im Endergebnis bestätigte der Nachwuchs die Erwartungen und erreichte den undankbaren aber doch sehr erfreulichen 4. Platz im Team. Für die Senioren reichte es in der Mannschaft in Mafra nur für Rang sieben. Das komplette Ergebnis der Nationen stellte sich am Ende wie folgt dar:

Junioren: 1. Portugal (1.192 Punkte), 2. Italien (1.112), 3. Frankreich (1.101), 4. Deutschland (1.052), 5. Schweiz (1.038), 6. Spanien (1.025), 7. Österreich (1.022), 8. Kanada (510).

Senioren: 1. Frankreich (1.162 Punkte), 2. Portugal (1.035), 3. Schweiz (1.020), 4. Österreich (984), 5. Italien (863), 6. Spanien (837), 7. Deutschland (752), 8. Belgien (601), 9. Niederlande (567), 10. Kanada (441), 11. Schweden (426), 12. Großbritannien (399), 13. USA (-122).



Aufstellung zur Siegerehrung im Reitstadion

Die Goldmedaille in der Einzelwertung errang bei den jungen Reitern die Portugiesin Ana Tereso (412 Punkte), Silber erritt wie schon im Vorjahr die Schweizerin Maude Radelet (408) und Bronze ging zu Simone Magagnini nach Italien (399). Die deutschen Reiterinnen schafften die Plätze 11. Jessica Schneider aus Altkülz und Saygak (360 Punkte), 15. Caroline Kindel, Simmern, mit Montana (356), 20. Anna Maria Schmitt, Ludwigshafen auf Hathor (336),

26. Lea Gröber, Thiergarten, und Samira (318), 28. Jenny Stemke, Oberndorf, und Koriana (304) und 30. Lena Kopnarski, Hermeskeil, mit Hove (292).

Bei den Erwachsenen standen zwei Franzosen ganz oben auf dem Treppchen: Noemie van de Woyestyre auf Queryda Boissiere (406 Punkte) und Nicolas Oreste auf Obeyd Ifticien (391). Der Schweizer Weltmeister des Jahres 2008, Yves Bula, erritt mit nur einem Punkt Abstand auf Why not de la Roche den Bronzerang (390 Punkte). Als beste deutsche erreichte Maria Gabriela Nowak, Burgschwalbach, und Szisko (305 Punkte) Platz 19, gefolgt von Caroline Mahlke mit Captein Swart, Schramberg, (23. Platz, 299 Punkte), 34. Bettina Klingmüller, Offerdingen, mit Barlo (258 Punkte), 41. Beatrix von Enzberg-Mahlke, Schramberg, auf Chris JH (195), 45. Anja Wendt, Gau-Algesheim, mit Latido (164) und 47. Madeleine Gaukler, Hasselbach, auf Blacky (134 Punkte).

Gerlinde Hoffmann

Fotos und weitere Informationen: FN-Abteilung Umwelt und Pferdehaltung